

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell Jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

Nr. 45.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,60.

Halver

Mittwoch, den 20. März

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.
Anzeigen:
Für die 5 mal gefaltene Zeile oder deren Raum
15 Pfennig, bei Wiederholungen entsprechender
Rabatt.

1907.

Abonnements auf den Allgemeinen Anzeiger

für die Monate April, Mai und Juni
werden von den Postämtern, den Vertretern
und den Boten fortwährend angenommen.

Der Bezugspreis beträgt: Bei der Post
abgeholt Mk. 1,30; durch die Post bezogen
und durch den Briefträger frei ins Haus ge-
bracht Mk. 1,60; in der Expedition und bei
unsern Vertretern abgeholt Mk. 1,30.

Anzerate finden die zweedmäßigste
Verbreitung.

Dah wir auch auf allen übrigen Ge-
bieten wie bisher das Beste zu leisten bemüht
sind, für eine übersichtliche politische Berich-
terstattung, für eine gediegene Auswahl der
interessanten Nachrichten aus der Provinz wie
aus Nah und Fern, endlich für eingehende
Berücksichtigung aller lokalen Interessen Sorge
tragen wollen, das ist unser Bestreben auch
für das neue Quartal. Und nun bitten wir
unsere Postabonnenten, in diesen Tagen bei
den Briefträgern oder den Vertretern die Neu-
bestellung rechtzeitig zu bewirken, damit keine
Unterbrechung in der pünktlichen Zustellung
des Blattes erfolgt.

Probenummern stehen zu Diensten.
Redaktion und Verlag des Allgemeinen Anzeigers.

Deutsch-französische Kolonisation.

Während die hohe Politik durch mancherlei
Ereignisse immer neuen Konfliktstoff zwischen den
einzelnen Staaten schafft, ist man in allen Ländern
eifrig bemüht, die Völker einander näher zu bringen.
So wurde z. B. eine Fahrt deutscher Redakteure
nach London unternommen. Auf eine neue Art
dient dieses Ziel der Interessengemeinschaft Lucien
Hubert, ein französischer Kammerabgeordneter, zu
erreichen, der (und mit ihm viele seiner Landsleute)
es als wichtige Aufgabe ansieht, daß die weiße
Rasse dem Neger gegenüber geehrt dasteht, damit
ihm Ansehen bei dem schwarzen Mann nicht fehle.
Ihm dünkt für ein solches gemeinsames Vorgehen
der gegenwärtige Stand der Dinge besonders ge-
eignet, wo durch das lauffähige Aufstehen des neuen
Kolonialdirektors Dernburg die kolonialen Ange-
legenheiten Deutschlands einen neuen Aufschwung
nehmen.

So sprach denn Lucien Hubert in der deutschen
Kolonialgesellschaft zu Berlin über „Frankreichs
Kolonien“. Der Redner, der in seiner Heimat in
Kolonialfragen großes Ansehen genießt, führte etwa
folgendes aus:

„Frankreich begann seine koloniale Tätigkeit
in Westafrika mit der militärischen Eroberung, mit
der die Forderung der Ränder Hand in Hand ging.
Von Anfang an hatte man sich dabei das Ziel ge-
steckt, in das Innere einzudringen und dadurch eine
koloniale Einheit zu schaffen. Wodurch auch die
freunden Mächte, die auf der dritten Stufe der
kolonialen Tätigkeit, der diplomatischen Festlegung
der Grenzen, sich an der Küste festlegten und dort
auch blieben, ihre Bemerkungen darüber machen,
„daß der gallische Dahn den Sand der Wüste auf-
suchte, um dort zu scharren“, die Franzosen wußten
sehr wohl, was sie taten, und ihr hoffnungsfreudiges
Vertrauen hatte sie nicht getäuscht.“

Den wichtigsten Anteil an dem Aufschwunge
der Kolonien haben ganz unbestritten die Eisen-
bahnen gehabt, die früher vom Staate, jetzt von den
Kolonien selber gebaut werden.

Die Aufgabe des Mutterlandes ist es haupt-
sächlich, durch Gewährung von Garantien den
Kolonien einen Kredit zur Entwicklung der Pro-
duktionsquellen zu schaffen, im übrigen hat es
seiner offiziellen Kolonisation, keines Konzeptions-
systems bedürft, um die weiten Gebiete zu erschließen.
Mit dem Entstehen der Eisenbahnen hat sich alles
ganz von selbst gemacht, und ohne daß es zu Auf-
ständen kam, ist der Schwarze heute schon zu einem
wertvollen freiwilligen Kulturförderer geworden.
Viel hat hierzu die Auffassung beigetragen, daß
man durch Erteilung von Unterricht, durch gesund-
heitsfördernde Maßnahmen und durch menschen-
liche Behandlung dem Neger zeigen muß, daß
man in ihm nicht den Feind oder das bloße Arbeits-
tier sieht, sondern den Urquell alles Reichtums der
Kolonien. Auf diesem Wege wird es auch gelingen,
die wichtigste Kultur, nämlich die der Baumwolle
so weit zu heben, daß man dem alle europäischen
Nationen gleichmäßig bedrohenden Baumwollmonopol
der Ver. Staaten beugen kann.“

Mit dem Aufsteig an Deutschland, besonders
auf diesem Gebiete, sind den Bemühungen Frankreichs
anzuschließen, dem Schwarzen Freude an der Arbeit
und der Kultur beizubringen und so die Zukunft
sicher und friedlich zu gestalten, schloß Herr Hubert
seinen ausgezeichneten Vortrag.

Die Vermutung des Herrn Hubert kann jeder
Freund des Neger, der eine Annäherung der beiden großen
Kolonisationen wünscht, nur mit Freude begrüßen.
Es ist zu hoffen, daß auch deutsche Abgeordnete

nach Frankreich gehen werden, um über deutsche
Kolonisation zu sprechen. Durch solchen Gedanken-
austausch ließe sich nicht nur für die beiderseitigen
Kolonien viel gewinnen, sondern überhaupt eine
Grundlage schaffen zum gegenseitigen Verständnis,
zu den Segnungen des Friedens.

Preussischer Landtag Abgeordnetenhaus.

Berlin, 16. März.
Das Abgeordnetenhaus beschäftigte sich heute
während des größten Teiles der Sitzung noch mit
dem gestern bereits besprochenen Antrage der Frei-
konserverativen, Nationalliberalen und Freisinnigen
auf allgemeine Einführung der sachmännlichen
Schulaufsicht und lehnte ihn schließlich mit den
Stimmen der Konserverativen, des Zentrums und der
Polen gegen die der antagstellenden Parteien ab.
Es kam in der Debatte zu einer außerordentlich
scharfen Auseinandersetzung namentlich zwischen dem
freikonserverativen Abgeordneten Frhrn. von Zedlitz
und dem Nationalliberalen Schiffer einerseits, dem
Kultusminister von Staudt und dem Konserverativen
von Heydebrand andererseits. Der Abgeordnete
von Zedlitz griff bei Verteidigung des Antrages den
Minister so scharf an, daß der Abgeordnete von
Heydebrand gegen eine derartige mißachtende Be-
handlung eines Staatsministers Protest einlegte
sich veranlaßt sah, während der Abgeordnete Schiffer
im Sinne des Abgeordneten von Zedlitz sprach.
Der Kultusminister wies in seiner Antwort auf die
Angriffe des Abgeordneten von Zedlitz auf die
während seiner Amtsführung durchgeführten Re-
formen hin und sprach die Überzeugung aus, daß
man seine Regierung nicht als eine fruchtlose werbe
bezeichnen können. Gegen den Antrag sprachen
außer dem Abgeordneten von Heydebrand schon
vorher von den Konserverativen der Abgeordnete
Sackenroth und der Zentrumsabgeordnete Dr.
Borch, während für ihn noch der Freisinnige
Fund und der Freikonserverative von Woyne sprachen.
Am Schluß der Sitzung trat das Haus noch
in die allgemeine Beratung des Kultussetats ein.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 19. März. Das XX. West-
fälische Bundesschießen wird vom 1.—4.
Juni unter dem Protektorat des Regierungs-
Präsidenten Dr. Kruse in Minden gefeiert.
Dem Ehrenausschuß sind die Spitzen der
verschiedenen Behörden und die angehefteten
Männer der Stadt beigetreten. Die Arbeits-
ausschüsse sind eifrig tätig. Auf der „Grille“
werden 18 Schießstände aufs beste eingerichtet.
Ehrenpreise sind schon zahlreich angemeldet,
viele weitere stehen in Aussicht. Am 2. Juni
wird ein Festzug stattfinden.

Halver, 19. März. Das Comtoir
Commercial Franco-Suisse, rue Notre-
Dame, Paris, hat schon seit längerer Zeit
einem Informationsblatt für finanzielle und
kommerzielle Angelegenheiten, benannt „Der
internationale Kapitalist“, Auftragszettel bei-
gefügt, die ein leichtgläubiges Publikum ver-
anlassen sollen, Aktien der Banque de Salonique
zu erwerben. Die Papiere sollen an der
Pariser Börse z. B. mit etwa 175 Frs.
notiert sein, und es wird seitens des Comtoirs
diesen in kurzer Zeit ein Kurs von 250 Frs.
verbürgt. Eine Menge meist kleinerer Leute
sind auf den Leim hereingefallen; sie haben
größere Summen eingezahlt und werden vor-
ausichtlich den größten Teil ihres Geldes ein-
büßen. Für den Kauf der Aktien der Banque
de Salonique sind für je 50 Stück als An-
zahlung erforderlich 1600 Mark nach unserem
Gelde. Diese müssen in bar oder in markt-
gängigen Wertpapieren gezahlt werden. An-
fänglich zahlt die Firma kleinere Gewinnan-
teile aus und verlockt so die Leute zur Her-
gabe von Geld für größere Transaktionen.
Die „Rh.-Westf. Ztg.“ nannte vor einigen
Tagen einen Lehrer des Rheinlandes, der bei
der Schwindelfirma 7900 Francs eingebüßt
hat; auch hat, nach genannter Zeitung, ein
süddeutscher Beamter bei dem Comtoir etwa
9000 Francs in kurzer Zeit verloren. Wir
warnen hierdurch unsere Leser ausdrücklich
vor den Aktien der Banque de Salonique
und ähnlichen: will man Geld sicher anlegen,
so tue man dies bei deutschen Banken.

Halver, 19. März. Am Sonntag
nachmittag hielt die Pferdeversicherungsge-
sellschaft eine Hauptversammlung im Posthause
ab, in welcher die Entschädigung zweier Pferde,
eines Späthahnen und eines erblindeten, be-
schlossen wurde. In Zukunft sollen nur die
in § 30 der Statuten vorgesehenen Fälle ent-

schädigt werden, d. i. Entschädigung gegen
den Tod, gegen notwendig gewordenen Töten
und gegen dauernde Unbrauchbarkeit zur Ar-
beit. Alsdann wurde beschlossen, daß wegen
der im Laufe des Versicherungsjahres er-
haltenen Fehler der Pferde bei der Nachtaxe
nicht herabgesetzt werden sollen. Für die Taxe
soll nur das Alter der Tiere maßgebend sein.
Ein aus der Versammlung gestellter Antrag,
auch Minderwertigkeit der Pferde, die durch
akquirierte Fehler hervorgerufen und durch
welche die Gebrauchsfähigkeit der Tiere herab-
gemindert wird, zu vergüten, wurde abgelehnt.
In obigen Fällen sollte die Differenz zwischen
dem festgestellten Minderwerte und der Total-
entschädigungssumme gezahlt werden. Im
Laufe der Verhandlungen wurden die Mit-
glieder ersucht, an der Taxe der Abschätzungs-
kommission nicht, wie dies bisher vielfach ge-
schehen sei, allzuviel zu kritisieren. Nachdem
das Protokoll verlesen und genehmigt war
wurde die Versammlung geschlossen.

(.) Halver, 18. März. Wie wir vor
einigen Tagen berichteten, hat der Westfälische
Geflügelzüchter-Verband Führer für die
Krankenhäuser in Wagiri in Deutsch-Ostafrika
gestiftet. Der Transport ist am 16. d. Mts.
mit dem Dampfer „Präsident“ von Hamburg
abgegangen und wird am 24. April in
Daresalam eintreffen. Auch der Halversche
Geflügelzüchter-Verein hat sich an dieser Stif-
tung beteiligt. Herr Eugen Zimmermann in
Anschlag stiftete freundlichst zu diesem Zwecke
1,3 weiße Kamelslöcher, wofür wir ihm auch
an dieser Stelle herzlich danken.

Notthausen, 18. März. Der hiesige
Männergesangsverein beschloß in seiner am
Samstag stattgefundenen Generalversammlung
am 16. Juni sein erstes Stiftungsfest zu
feiern. Die Vereinswirtin Ww. Th. Huffer
erbot sich diesbezüglich ein Zelt zu errichten.
Die Musik soll der Rüdmannschen Kapelle
übertragen werden.

Schalksmühle, 19. März. Herr
Pastor Schmalenbach ist von der königlichen
Regierung zum Ortsschulinspektor ernannt
worden.

Oberbrügge, 19. März. Wie wir
in Erfahrung bringen, hat die Eisenbahndirek-
tion in Elberfeld ein Gesuch um Vermehrung
der Personenzüge auf der Linie Brügge-
Marienheide abgelehnt mit Hinweis darauf,
daß ein Bedürfnis auf Einrichtung neuer
Züge aus der Besetzung der jetzt vorhandenen
nicht hergeleitet werden könne. Es müsse
vorerst eine weitere Entwicklung des Verkehrs
abgewartet werden.

(.) Altena, 18. März. Gestern tagte
hier selbst im Gasthof Heizer die 1. diesjäh-
rige Kreisversammlung des Lenne-Volme-
kreises für vereinfachte Stenographie, Ein-
igungssystem Stolze-Schrey, welche trotz der
Ungunst der Witterung von allen Vereinen
besucht war. Der Vorsitzende, Herr Lehrer
Hennig-Lüdenscheid, eröffnete die Versammlung
mit begrüßenden Worten. Nachdem das Pro-
tokoll der letzten Versammlung verlesen und
genehmigt, erstatteten die einzelnen Vereine
den Bericht über ihre Tätigkeit im verflossenen
Jahre. Der Kreis umfaßt 9 Vereine mit
292 Mitgliedern, unterrichtet wurden im letzten
Jahre 173 Personen. Hierauf erstattete der
Kassierer, Herr Adolf Welter-Halver, den
Kassenbericht. Da die Kasse von dem Verein
Meinerzhagen geprüft und für stimmend be-
funden, wurde der Kassierer entlastet. Bei
dem hierauf stattgefundenen Wettschreiben
fungierten als Preisrichter die Herren Berg-
feld- und Pielhau-Lüdenscheid und Schimmel-
pfennig-Halver. Nachdem letzteres erledigt
ertheilte der Vorsitzende dem Herrn Bergschul-
lehrer Hellmann-Siegen das Wort zu seinem
angekündigten Vortrage. Reicher Beifall
lohnnte den Redner für seine interessanten
Ausführungen. Als Ort der nächsten Kreis-
versammlung, die Ende Mai stattfindet, wurde
Halver gewählt. Nachdem so alle Punkte der
Tagesordnung erledigt, schloß Herr Lehrer
Hennig die Versammlung mit einem begeistert
aufgenommenen Hoch auf das System Stolze-
Schrey. — Im Anschluß an die Versammlung

feierte der Altenaer Verein sein 7. Stiftungs-
fest, welches die Schriftgenossen von Nah und
Fern noch einige Stunden in gemüthlichster
Stimmung beisammen hielt. Schrift Heil!

Bochum, 17. März. Die national-
liberale Partei des Wahlkreises Bochum Ge-
senkirchen-Hattingen-Witten errichtet am 1.
Mai eine Rednerschule, in der junge Leute
aus allen Ständen und Berufen für die
politische Arbeit im Dienste der Partei aus-
gebildet werden sollen.

Wipperfürth, 17. März. Für das
Steuerjahr 1907/08 sollen an Zuschlägen
zur Einkommen-, Grund-, Gebäude-, und Ge-
werbesteuer 275 Prozent (im Vorjahre 260
Prozent und zur Betriebssteuer 100 Prozent
erhoben werden. — Die Stadtverordneten-
Versammlung beschloß, an Grunderwerbskosten
für den Bahnbau Halver-Wipperfürth 65 000
Mark auf die Stadtkasse zu übernehmen in
der Hoffnung, daß nunmehr endlich mit dem
Bau dieser Bahn begonnen werde. Der
keineswegs reiche Kreis Wipperfürth soll an
Grunderwerbskosten für die wenigen Kilometer
Bahn 231 000 Mark aufbringen, und zwar
die Stadt Wipperfürth 160 000 Mark und
die Bürgermeisterei Klüppelberg 71 000 Mark.
Von der Gesamtsumme übernimmt der Kreis
20 Prozent und die Grube Kupferberg hat
60 000 Mark gezeichnet, so daß noch 124 800
Mark für die Bürgermeisterei Wipperfürth
und Klüppelberg zu zahlen bleiben.

Elberfeld, 14. März. Auf dem
Frühjahrs-Pferdemarkt haben an den beiden
Tagen insgesamt 1671 Pferde und 108
Wagen zum Verkauf gestanden. Trotz der
wenig günstigen Witterung war der Besuch
lebhaft. Es wurden 3956 Eintrittskarten zu
50 Pfg. ausgegeben. Das Geschäft war gut.

Quisburg, 14. März. In vergangener
Woche sind hier abermals sieben Fälle von
Genickstarre vorgekommen, von denen drei
tödlich verliefen.

M.-Gladbach, 16. März. Da die
200 Weber der Gladbacher Wollindustrie die
Ründigung nicht zurückgenommen haben, so
tritt seitens des Vereins der Textilindustrie die
angekündigte allgemeine Sperre über 10 000
Arbeiter in Kraft.

Kempen, 15. März. Ein hartes Miß-
geschick traf eine hiesige Familie. Vor einigen
Tagen schnitt ein älterer Mann sich die
Hühneraugen. Nach einiger Zeit lief das
Bein auf und wurde eine Blutvergiftung
konstatirt. Jetzt ist der Bedauernswerte
seinen Leiden erlegen.

Köln, 14. März. Gestern abend
wurden auf ein Geschäftshaus an der Venloer
Straße mehrere Revolvergeschosse abgegeben,
die die großen Schaufenster zertrümmerten.
Eine Kugel saßte dicht am Kopfe des Ge-
schäftsinhabers vorbei. Auch anderen Laden-
besitzern wurden die Schaufenster durch
Schüsse zertrümmert. Von den Tätern hat
man noch keine Spur.

Köln, 17. März. Gegenüber den Mel-
dungen, daß das nächste Kaiser-Preisfesten
im nächsten Jahre in Köln stattfinden soll,
erfährt die Rheinische Provinzial-Korrespondenz
aus dem Ministerium der geistlichen, Unter-
richts- und Medizinal-Angelegenheiten, daß
über Zeit und Ort des nächsten Gesangswet-
stretes deutscher Männergesangsvereine um den
von Sr. Majestät dem Kaiser gestifteten Wander-
preis noch keine Bestimmung getroffen wurde.

Frier, 18. März. Der Herbergswirt
Koeperich ist von zahlreichen Metzgergejellen
erstochen worden, weil er ihnen keine Ge-
tränke gab.

St. Johann, 18. März. Auf den
hiesigen städtischen Gaswerken ereignete sich
heute vormittag 10^{1/4} Uhr eine gewaltige
Explosion in den Betriebsräumen. Die Ursache
ist unbekannt. Ein Betriebsgebäude liegt voll-
ständig in Trümmern. Ein Arbeiter wurde
schwer verletzt. In der ganzen Nachbarschaft
wurden die Fensterscheiben zertrümmert. Der
Materialschaden ist erheblich. Ob noch Ver-
unglückte unter den Trümmern sich befinden,
ist noch nicht festgestellt, man nimmt dies
jedoch nicht an.

Bekanntmachungen.

Die trigonometrischen Punkte der Landesaufnahme bilden die Grundlage der allgemeinen Landesvermessung; ihre Erhaltung ist daher von besonderem öffentlichen Interesse. Zur Sicherung des den trigonometrischen Punkt kennzeichnenden Marksteines ist seitens des Staates eine kreisförmige Bodenfläche von 2 Quadratmeter Flächeninhalt, deren Umfangslinie nach allen Richtungen hin 79 Zentimeter vom Mittelpunkt des Marksteines entfernt ist, erworben worden. Bei der Beackerung usw. des angrenzenden, im Eigentum des betreffenden Grundeigentümers befindlichen Bodens darf die Umfangslinie dieser kreisförmigen Bodenfläche vom Pfluge usw. nicht berührt werden. Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen werden nach § 370,1 d. R.-Str.-Ges.-Buchs mit Geldstrafe bis zu 150 M. bestraft.

Die Beschädigung, Verrückung und Entfernung der Marksteine und der etwa darüber befindlichen Holzgerüste fällt unter § 304 des R.-Str.-Ges.-B. und wird mit Geldstrafe bis 1500 Mark oder mit Gefängnis bis zu drei Jahren bestraft.

Das Feld- und Forstschutzpersonal ist angewiesen, die Marksteine und deren Schutzflächen zu überwachen und etwaige Zuwiderhandlungen gegen die obigen Bestimmungen sofort zur Anzeige zu bringen. Die Herren Lehrer werden ersucht, die Schulkinder auf die Bedeutung der Marksteine und auf die Folgen einer etwaigen Beschädigung derselben hinzuweisen.

Altena, den 1. März 1907.

Der Landrat: Thomée.

Des Königs Majestät haben durch Allerhöchsten Erlaß vom 9. Februar d. Js. zu genehmigen geruht, daß die Landgemeinden Kellersamt und Wiblingwerde im Kreise Altena vom 1. April d. Js. ab zu einer Landgemeinde mit dem Namen „Nachrodt-Wiblingwerde“ vereinigt werden.

Altena, den 4. März 1907.

Der Landrat: Thomée.

Die Aufnahme der Vornamen in den Volkschulen der Gemeinden Rierspe und Rönshahl findet am 9. April vormittags 9 Uhr statt.

Bei Beginn des neuen Schuljahres werden alle diejenigen Kinder schulpflichtig, welche bis dahin das sechste Lebensjahr vollendet haben, oder es bis zum 30. September d. Js. vollenden werden.

Kinder, welche einen Schulweg von mehr als zwei Kilometer zurückzulegen haben, können von dem Kreis-Schulinspektor für das erste Schulpflichtjahr und zwar bis zu dem nächstfolgenden Aufnahmetermin zurückgestellt werden, ebenso kränklige und schwächliche Kinder. Die Aufnahmepflichtung derjenigen Schüler u. Schülerinnen, welche die hiesige Selektta besuchen wollen findet am 8. April d. Js. vormittags 9 Uhr in der Selektta statt und sind Anmeldungen zum Besuche der Schule bis zum genannten Tage beim Herrn Hauptlehrer Müller hieselbst unter Vorlage der Schulzeugnisse einzureichen. Etwaige begründete Anträge um Ermäßigung des Schulgeldes sind bis zum 1. April d. Js. bei dem Unterzeichneten anzubringen.

Rierspe, den 16. März 1907.

Der Amtmann: Biren.

Zahn-Institut

von

Fr. Hedderich, Halver i. W.

Zahnziehen, Plombieren, Nervtöten,
Reinigen der Zähne,

Anfertigung und Umarbeitung von Gebissen,
Reparaturen sofort.

Mäßige Preise

Achtung!

für Landwirte

empfehle ich bei Herstellung von Drahtzäunen meinen patentamtlich geschützten

Drahtspannapparat

welcher die vollständige Spannung eines Drahtes in 5 Minuten ermöglicht.

Man verlange Prospekte.

Friedr. Schulte, Dahlebrück.

Vertreter für Halver u. Umgegend Herrn u. Aug. Clever,
Halver-Giehholz

Die neuesten Moden.

schönsten Handarbeiten, reizende Kinder-Sachen, Wäsche und Sport-Kleidung findet man in der Familien- u. Moden-Zeitschrift:

„MODE VON HEUTE“
Halbmonatsschrift für die Interessen der Frauenwelt.

Für nur Mk. 2.50 vierteljährlich durch alle Postanstalten u. Buchhandlungen zu beziehen. Probe-Nummern unberechnet. postfrei durch den Verlag der „MODE VON HEUTE“ Frankfurt a. M., Bleichstrasse 44.

Frische Bückinge

eingetroffen.

Frau C. Sausberg, Halver.

Flechten

auswachsene und trockene Schuppenflechte, akroph. Ekzeme, Hautausschläge.

offene Füße

Beinabschäden, Beinschmerzen, Adernschmerzen, blasse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte geholt zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten bewährten

RINO-SALBE

mit von Gift und Skure, Dose Mark 1.-. Dankschreiben gehen täglich ein. Wer echt in Originalpackung weiss: grün-rot und Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla. Fälschungen weiss man zurück. Wache, Naphtalan je 15, Walrat 20, Benzoeöl, Vanol. Terp., Kampferplaster, Petroleum je 5, Eigelb 20, Chrysarolin 0,5. Es haben in den meisten Apotheken.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unserer lieben Verstorbenen, sowie für das zahlreiche Grabgeleit und die vielen Kranzspenden, sprechen wir allen unsern tiefgefühlten Dank aus.

Familie Mesenhöller,
Brüninghausen.

Ein kräftiger

Junge

welcher Lust hat, die Metzgerei zu erlernen, findet sofort Stelle bei

Otto Wiebe!
Metzgermeister, Halver.

Suche für meine

Suf- und Wagenschmiederei einen

Lehrling

Alb. Domininghaus,
Halver

Suche für meine Buchdruckerei einen Sohn ordentlicher Eltern als

Lehrling.

Gute Schulbildung erwünscht.
Wilh. Bell jr., Halver.

Schuppenpader

gegen guten Lohn gesucht von
G. S. Steinbach,
Oberbrügge.

Suche per sofort einen tüchtigen

Bauschlosser u. Schmiedegehülfen

gegen guten Lohn.
H. Schnöring, Schalksmühle.

Empfehle stark rindlederne

Arbeiterschuhe
mit und ohne Nägel
lange Stiefel,
Schaftstiefel,
wasserdichte
Schülerschuhe

billigt
F. Reinwald, Halver.

Gediegene u. geschmackvolle

Schuhwaren.

Großes Lager, darum größte Auswahl in
diesjährigen Neuheiten und in
eleganter Ausführung.

Jeder darf sich ohne Kaufzwang von der Wirklichkeit überzeugen, billigste Preise.

Schuhwarenhandlung
Friedr. Wilh. Vornefeld,
Halver, Bahnhofstraße.

Nur echte

Henkel's Bleich Soda

garantirt chlortfrei
gibt u. hält blendend
weiße Wäsche

Am Freitag, den 23. März kom-
me ich mit einer Auswahl

Kühen

an meinem Hause in Schalksmühle an.

Rob. Hüjer.

RWZ

Rheinisch-Westfälische Zeitung

gegründet vor 1733

erscheint seit 1896 täglich 8 mal

Preis im Vierteljahr 4,75 Mk.

Hauptst. Essen a. d. R.

Geschäftsstellen in Dortmund und Duisburg.

Hauptvertretungen

in Bochum, Düsseldorf, Elberfeld, Witten, Mülheim, Ruhrort, Hagen, Witten.

Nach allen 12 Orten Beförderung des Blattes durch eigene Boten, Zustellung durch eigene Träger.

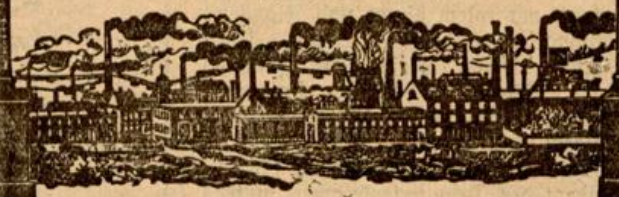
Unabhängig nationales Organ.

Erstklassiger Handelsteil.

Reichhaltiges Feuilleton.

Wirksamstes Insertionsorgan

des Rheinisch-Westfälischen Industriebezirkes.



Verlangen Sie Probennummer von der Geschäftsstelle in Essen.

Münsterischer Anzeiger

Münster i. W.

Täglich

zweimalige Versendung.

Auflage 30 400 Exemplare.

Bezugspreis:

für die 3 Monate April, Mai
und Juni

1 Mark 50 Pfg.

Insertate finden wirksamsten Erfolg.

Neuheit

für die

Wäsche-Stickerei

12 verschiedene Monogramme
auf einer Schablone für alle
Wäschestücke geeignet.

Praktisch und billig
empfiehlt

Wilh. Bell jr., Halver.

Einige Arbeiter

auf Maurerkellen und einige
jugendl. Arbeiter

gegen hohen Lohn sucht
C. Dankloh, Carthausen i. W.

Empfehle:

frischen Bismarckbier, Ia. frische Eier,
feinste Süßrahmbutter, diverse Sorten
Käse, Würst, Schinken, Speck, Schmalz
Alteisen, gelochten Schinken im
Angebot.

Frau C. Sausberg, Halver.

Frisches

Kleinfleisch

Gisbein u. Rippen
per Pfund 55 Pfg.

A. Schäfermann, Halver.



Turn-Verein

„Unter den Linden“
Halver.

Das Turnen

findet von jetzt ab wieder regelmä-
ßig jeden Dienstag u. Freitag
abend auf der Karls Höhe statt.
Der Vorstand.



Schützen-Gesellschaft
Halver.

Sonntag, den 24. März
abends 7 Uhr

Generalversammlung

im Vereinslokal „im Adler“

Tagesordnung:
1. Kassenbericht.
2. Vorstandswahl.
3. Festangelegenheit.
4. Aufnahme neuer Mitglieder.
5. Verschiedenes.
Um allseitiges u. pünktliches Er-
scheinen wird gebeten.
Der Vorstand.

Sängerbund Schalksmühle.

Donnerstag, den 21. März
abends punkt 9 Uhr

Chorstunde

Um vollständiges Erscheinen bittet
Der Vorstand.